



yourfirm 

Fachkräftemangel vs. Personalabbau

**Stellenabbau trotz Fachkräftemangel
– und was du jetzt für deine Karriere
wissen musst.**

Fachkräfte gesucht. Fachkräfte gefeuert. Willkommen im Arbeitsmarkt 2025. Klingt wie ein Widerspruch, ist aber Realität. In diesem Whitepaper erfährst du, warum dieser scheinbare Gegensatz kein Zufall ist – und was du konkret tun kannst, um deine Karriere in dieser unruhigen Arbeitsmarktpphase aktiv zu gestalten.

JobTrendRadar

Dein Kompass für die Arbeitswelt von morgen

Der Frühling, der keiner werden wollte – und was das für dich bedeutet

Typische Frühjahrsdynamik auf dem Arbeitsmarkt: Was passiert normalerweise im Frühling?

Eigentlich bringt der Frühling neuen Schwung auf dem Arbeitsmarkt: Saisonale Beschäftigungen nehmen zu, die Arbeitslosenzahlen sinken.

- Auf dem Bau beginnen wieder mehr Projekte,
- in Gärtnereien wachsen die Pflanzen
- und auch im Tourismus bereiten sich alle auf wärmeres Wetter und mehr Besucher*innen vor.

Das bedeutet, dass viele Firmen im Frühling zusätzliche Mitarbeitende einstellen und die Zahl der Arbeitslosen sinkt. Man könnte sagen, der Arbeitsmarkt „blüht“ im Frühling oft auf. **Doch 2025 verlief das anders.**

Neue Erkenntnisse aus dem Frühjahr 2025

Im Moment ist es so, als wäre der Frühling auf dem Arbeitsmarkt diesmal ausgeblieben. Firmen suchten nicht so viele neue Leute wie sonst um diese Zeit.

Woran liegt das?

Das hat mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu tun. Viele Unternehmen sind unsicher, wie sich die Konjunktur entwickeln wird. Diese Unsicherheit führt zu einer spürbaren Zurückhaltung bei Neueinstellungen.

Im März 2025 stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Zuge der Frühjahrsbelebung um 54.000 Personen (+0,1 %) gegenüber dem Vormonat. Dieser Anstieg fiel jedoch geringer aus als im Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 (+73.000 Personen). Zudem lag die Erwerbslosenquote im März 2025 bei 3,7 %, was einen Anstieg von 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet

Aber sprechen aktuell nicht alle vom akuten Fachkräftemangel?

Laut einer aktuellen [Umfrage der ManpowerGroup](#) kämpfen 86 % der Unternehmen in Deutschland mit Fachkräftemangel – ein Rekordwert, der deutlich über dem globalen Durchschnitt von 74 % liegt. Gleichzeitig beobachten wir, dass viele große Unternehmen in den letzten Monaten aus konjunkturellen Gründen sogar **Stellen abbauen oder geplante Neueinstellungen verschieben.**

So kündigten unter anderem Volkswagen und ZF in der Automobilbranche Personalmaßnahmen an, während auch Technologiekonzerne wie SAP sowie Finanzinstitute wie die Deutsche Bank ihre Einstellungspläne überdachten. Die Entwicklung zeigt: Der Druck zieht sich durch verschiedene Branchen – von Industrie über IT bis hin zum Finanzsektor.

Viele Jobsuchende stellen sich also die Frage: Wie passt das zusammen – und ist der Fachkräftemangel wirklich so präsent, wie behauptet wird?



Fachkräftemangel - das Phantom der Stunde?

Was, wenn der Fachkräftemangel gar kein Mangel, sondern ein Matching-Problem ist?

[Mehr als 530.000 fehlende Fachkräfte. Fast 3 Millionen Arbeitslose.](#) Klingt nach Planwirtschaft mit Programmierungsfehler. Der scheinbare Widerspruch lässt sich allerdings durch mehrere Faktoren erklären:

- **Struktureller Fachkräftemangel vs. konjunkturelle Schwäche:** Während bestimmte Berufsgruppen langfristig dringend gesucht werden, reagieren Unternehmen kurzfristig auf wirtschaftliche Einbrüche mit Personalabbau – häufig in Bereichen, die nicht direkt vom Fachkräftemangel betroffen sind.

- **Mismatch am Arbeitsmarkt:** Nicht jede Fachkraft ist in der richtigen Branche, Region oder mit den gefragten Qualifikationen unterwegs. Während in einigen Bereichen ein Überangebot an Arbeitskräften mit bestimmten Qualifikationen besteht, fehlen in anderen Bereichen spezialisierte Fachkräfte. Dies führt dazu, dass trotz vorhandener Arbeitslosigkeit Stellen unbesetzt bleiben.

- **Demografischer Wandel:** Mit der alternden Bevölkerung steigt die Zahl der erfahrenen Arbeitskräfte, die in den Ruhestand gehen. Dies betrifft insbesondere Berufe im Gesundheitswesen, in der Pflege und im Handwerk.

Laut einer [Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft \(IW\)](#) könnten bis 2026 allein im Bereich der Erziehung 23.000 Fachkräfte fehlen, trotz eines prognostizierten Zuwachses von 152.000 Fachkräften im Erziehungsbereich.



Was die aktuelle Situation für dich bedeutet

Sowohl für Arbeitnehmer als auch für Jobsuchende bedeutet das Zusammenspiel eine angespannte Situation:

- **Abbau von Personal:** Aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage werden vermehrt Stellen abgebaut.
- **Weniger offene Stellen:** Unternehmen zögern aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage mit Neueinstellungen.
- **Erhöhter Wettbewerb:** Mehr Bewerbende konkurrieren um weniger Positionen.

Dein Vorteil:

Wer sich gezielt positioniert, hat bessere Chancen.

Der Fachkräftemangel ist dennoch kein Hirngespinnst: Daher ist jetzt die Zeit, um deine Skills zu schärfen, dich in Nischen zu positionieren und dich für die Zeit nach dem ‚Frühlings-Koma‘ fit zu machen. **Wir zeigen dir, wie du das angehen kannst.**

Dein Karriereboost für stürmische Zeiten – egal, ob du in der Chefetage sitzt oder gerade durchstarten willst

Viele fragen sich: Lohnt sich eine Weiterbildung gerade jetzt? Soll ich abwarten – oder ist genau jetzt der Moment, um alles neu zu denken?

Jetzt ist deine Zeit: Checke, welche Hidden Champions in deiner Region gerade suchen – und welche Skills dir einen Vorsprung verschaffen. Hier ist ein Anfang:

- **Netzwerken:** Der Aufbau und die Pflege von Kontakten können den Zugang zu verdeckten Stellenangeboten erleichtern. Viele Jobs werden über Empfehlungen vergeben. Bleib sichtbar – etwa durch Branchenveranstaltungen, LinkedIn-Aktivitäten oder (digitale) Meetups.
- **Flexibilität:** Offenheit für verschiedene Branchen und Positionen kann neue Möglichkeiten eröffnen.
- **Personal Branding:** Zeig, was du kannst! Ein gepflegtes Online-Profil, regelmäßige fachliche Beiträge oder ein Portfolio stärken deine Wahrnehmung als Expert:in in deinem Bereich.

- **Weiterbildung:** Die Erweiterung von Qualifikationen kann die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Investiere gezielt in Kompetenzen, die auch in Zukunft gefragt sind – etwa digitale Skills, Projektmanagement, Datenanalyse oder Nachhaltigkeitswissen. Plattformen wie IHK, Udemy, LinkedIn Learning oder regionale Weiterbildungsinitiativen bieten vielfältige Möglichkeiten.

Tipp: Besonders Soft Skills wie Anpassungsfähigkeit, Selbstorganisation und Kommunikationsstärke gewinnen zunehmend an Bedeutung. Wer sie mit gefragtem Fachwissen kombiniert, wird auch in bewegten Zeiten zum Wunschkandidaten.

Jobsuchende und Angestellte müssen zurzeit anpassungsfähig sein, aber auch strategisch handeln.



Wie Yourfirm dich dabei unterstützt

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigt sich eine besondere Stärke mittelständischer Unternehmen: ihre Fähigkeit, sich schnell und zielgerichtet an neue Gegebenheiten anzupassen. Das wurde besonders während der Corona-Pandemie deutlich, als viele Mittelständler die Krise aktiv als Chance zur Transformation nutzten. Anstatt nur auf Rückbau zu setzen, gestalteten sie Strukturen und Rollenprofile neu – mit erweiterten Aufgabenfeldern und einem stärkeren Fokus auf Digitalisierung und Effizienz.

Diese Wandlungsfähigkeit eröffnet nicht nur unternehmerische Vorteile, sondern schafft auch neue berufliche Perspektiven – auch für dich!

Unsere Plattform hilft dir:

- gezielt Mittelständler zu entdecken, die zu dir passen
- spannende Jobs abseits der üblichen Pfade zu finden
- Unternehmen kennenzulernen, die in ihre Mitarbeitenden investieren – und nicht nur kurzfristig planen

Der Fachkräftemangel ist ebenso real wie der Personalabbau durch eine wirtschaftlich unsichere Lage – aber **wer seine Karriere jetzt proaktiv angeht, sich weiterbildet und gezielt auf starke Mittelständler setzt, kann auch in bewegten Zeiten mit Rückenwind starten.**

**Die Zeiten sind unsicher, aber du musst es nicht sein.
Stärke jetzt dein Profil, setze auf Perspektive statt Panik
und gestalte deine Karriere neu.**

JobTrendRadar
Dein Kompass für die Arbeitswelt von morgen

yourfirm